

Erholung der Aktienmärkte setzt sich fort

Starke Performance der Schwellenländer

Die Kurserholung an den globalen Aktienmärkten, die im März begonnen hat, setzte sich im April fort. Die Emerging Markets schnitten einmal mehr besser ab als die Börsenplätze der Industriestaaten. Unterdurchschnittliche Kursgewinne erzielte der Schweizer Aktienmarkt, wofür primär seine defensive Ausrichtung verantwortlich ist. Der grösste Kursanstieg war beim Finanzsektor zu beobachten.

Eine vorsichtige Haltung ist nach wie vor angebracht, die Probleme sind noch lange nicht gelöst. Jedoch zeigen immer mehr Vorlaufindikatoren weltweit Anzeichen einer Stabilisierung oder Erholung. Einige Ökonomen haben bereits begon-

nen, für einzelne Länder, vor allem in Asien, die Wachstumsprognosen nach oben zu revidieren. Selbstverständlich ändert dies nichts an der Tatsache, dass sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer ernsthaften Rezession befindet. Die Unternehmensgewinne wurden im April nochmals – allerdings nur leicht – nach unten korrigiert. In den nächsten Monaten ist mit weiteren Anpassungen zu rechnen.

Die geschilderten Stabilisierungsanzeichen signalisieren noch lange keine gute Konjunkturlage, deuten aber darauf hin, dass sich das ökonomische Umfeld verbessert hat. Die Historie zeigt, dass die Aktienmärkte eine Konjunkturerholung meist vorwegnehmen. Normalerweise setzt die Trendwende ein, so-

bald sich die Vorlaufindikatoren erholen. Bei einer extrem pessimistischen Stimmung genügen bereits weniger schlechte Nachrichten, damit die Aktienkurse steigen. Ob dies der Start zu einer langfristigen Aufwärtsbewegung ist, kann im Moment noch nicht beantwortet werden.

Die Ursache der Finanz- bzw. Wirtschaftskrise liegt nicht in den Schwellenländern. Seit Herbst 2008 haben diese eine deutlich bessere Kursentwicklung ausgewiesen als die etablierten Börsenplätze. Die Perspektiven für diese Länder sind tatsächlich besser als die der entwickelten Länder. Die Emerging Markets werden im Gegensatz zu den Industrieländern im laufenden Jahr ein leichtes Wirtschaftswachstum erzielen. Sie profitieren von den grossen

strukturellen Fortschritten der letzten zehn Jahre. Viele dieser Staaten gehören heute zu den Nettosparern der Welt. Demzufolge bleibt ihnen der Entschuldungsprozess erspart. Ihre Bankensysteme befinden sich in einer guten Verfassung und die politische Lage wird als relativ stabil erachtet. Für langfristig orientierte Anleger empfiehlt sich darum ein Investment in den Emerging Markets. Die kurzfristigen Risiken sind aber vorhanden.

Für konkrete Empfehlungen stehen Ihnen die Anlageberaterinnen und Anlageberater des Private Banking der Basler Kantonalbank unter Tel. 061 266 33 55 gerne zur Verfügung.

www.bkb.ch



«Die Emerging Markets sind langfristig attraktiv.»

Alfred Ritter

Chief Investment Officer
Leiter Asset Management Basler Kantonalbank
alfred.ritter@bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking